

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Dornbach Networks

**HERZLICH WILLKOMMEN:
DIE FRAUEN DES FC ST. PAULI
IN DORN BACH!**

MICHAELA SEIDL:

VON DORN BACH NACH
ST. PAULI UND ZURÜCK

(SEITEN 14 & 15)

UTE BOCK CUP 2019:

FIGHT FORTRESS
EUROPE

(SEITE 17)



www.wienersportclubfrauen.at

Hauptsponsor



Partner



IT für Unternehmen.
Lösungen für Menschen.



Hübler
Kaffee & Konditorei



Sponsoren und Förderer



Christian Widhalm
privater Förderer

Baldinger & Partner
Unternehmens- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH

"BRANDSTETTER
SCHR/GSTRICH



Der Werbearchitekt
Mehr. Architektur. Design.



Daniel Glattauer,
privater Förderer



berolina
die Druckarchitekten



Foto: Dornbach Networks

Liebe Sport-Club-Freundinnen und Sport-Club-Freunde,

Worte aus der Sektion

heute ist ein besonderer Tag für den österreichischen Frauenfußball!

Nach einem knappen Jahr Vorbereitungszeit und einigen organisatorisch sehr intensiven Monaten, ist es uns gelungen, ein vielbeachtetes internationales Frauenfußballspiel auf die Beine zu stellen. Bei unseren Gästen aus Hamburg ist die Vorfreude ebenso groß wie bei unseren Sport-Club-Spielerinnen. Die Aussicht auf eine Traumkulisse lässt die Herzen eben höher schlagen!

Apropos Traumkulisse: Mit etwas Glück werden wir heute den Zuschauerrekord des Österreichischen Nationalteams aus dem Jahr 2012 brechen. Es gilt die Marke von 3.600 Besucherinnen und Besuchern zu überspringen. Bis zum heutigen Tag konnten wir im Vorverkauf bereits mehr als 2.500 Karten absetzen.

So viele Karten an die Frau und den Mann zu bringen, war allerdings keine leichte Übung. Es galt viele, viele Menschen für die Idee eines so großen Events zu begeistern, wohlwissend, dass nur ganz wenige jemals ein Frauenfußballspiel besucht haben. Ganz ehrlich gesagt, war das aber sogar sehr spannend, denn in unseren Gesprächen haben wir fast durchwegs Anerkennung für unsere Bemühungen bekommen, selbst von jenen, die an der Sache an sich nicht interessiert sind.

Das Spiel gegen die FC St. Pauli 1. Frauen ist ein Elfmeter für den gesamten Österreichischen Frauenfußball, der auf Ligaebene völlig zu Unrecht ein Schattendasein fristet. Wir glauben zu wissen, wie es geht. Ein bisschen Entertainment muss sein, um zuerst neues Publikum für uns zu gewinnen und es dann an uns zu binden. Am heutigen Nachmittag können wir die Tore für ein ansprechendes Zuschauerinteresse im Frauenfußball aufstoßen, und wenn es nur für besondere Spiele ist. Wir würden uns jedenfalls wünschen, dass auch andere Vereine vermehrt internationale Gäste einladen, um ein neues Selbstverständnis und eine Zuschauerkultur mit Potenzial einzupflegen.

Das Vorspiel am heutigen Tag bestreiten übrigens die Wiener Sport-Club Frauen 1b gegen die Dornbach Sox Frauen und Mädchen. Unsere Freude ist groß, dass es uns auf diese Weise gelingen wird, heute alle Spielerinnen des WSC-Frauenbereichs spielen zu sehen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung. Bitte feuern Sie beim Hauptspiel nicht nur den Wiener Sport-Club, sondern auch den FC St. Pauli an. Bieten wir den Spielerinnen das Spiel ihres Lebens und eine tolle Atmosphäre!

Mit schwarz-weißen Grüßen
Christian Hetterich
Dornbach Networks

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

fht, Christian Hetterich, Christian Orou

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Dornbach Networks, FC St. Pauli. Christopher Glanzl, Stefan Groenveld, ÖFB, Fotoarchiv WSC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Christian Hetterich (Dornbach Networks)

© 2019 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club

Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien

Email: fussball@wsc.at

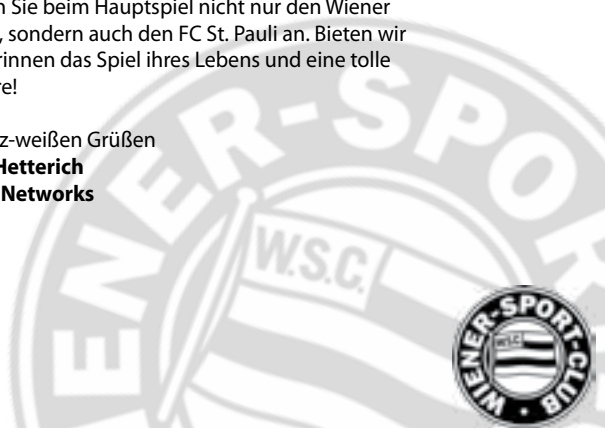
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.



DER KADER DER WSC-FRAUEN

Nachdem das Team der WSC-Frauen die letzte Saison in der Wiener Frauen Landesliga auf dem dritten Platz abgeschlossen hatte, konnten es heuer den Meistertitel schon vorzeitig fixieren und sich somit einen Platz in der Relegation sichern. Ausserdem haben die WSC-Frauen das Finale im Wiener Frauen Cup erreicht. Dort treffen sie am 5. Juni in Dornbach auf MFFV 23 SU Schönbrunn.

#1 Melanie MESSNER



Foto: Dornbach Networks

Position:
Tor

Geburtsjahr: 1996

beim WSC seit:
Frühjahr 2019

Frühere Vereine:
USC Landhaus

#1 Julia SCHMIDT



Foto: Christpher Glanzl

Position:
Tor

Jahrgang: 1993

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:
USC Wiesbauer
Mauerbach

#7 Astrid STOLL



Foto: Christpher Glanzl

Position:
Sturm

Jahrgang: 1995

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:
USC Wiesbauer
Mauerbach

#8 Lare AHMAD



Foto: Christpher Glanzl

Position:
Mittelfeld

Jahrgang: 1998

beim WSC seit:
Frühjahr 2017

Frühere Vereine:
FCA 11 - R. Oberlaa
FC Mariahilf
Wiener SK

#11 Barbara PSCHILL



Foto: Christpher Glanzl

Position:
Verteidigung (K)

Jahrgang: 1992

beim WSC seit:
Herbst 2015

Frühere Vereine:
SC Hof/Leithagebirge
SC/ESV Parndorf 1919
WSC Bruck/Leitha
FC Altera Porta
Wiener SK

#12 Julia KAPPENBERGER

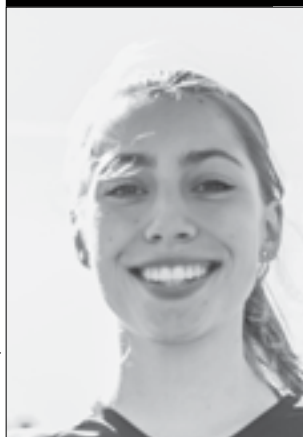


Foto: Christpher Glanzl

Position:
Sturm

Jahrgang: 1995

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:
First Vienna FC

#4 Daniela BLAZANOVIC



Position:
Mittelfeld

Jahrgang: 1990

beim WSC seit:
Herbst 2015

DSG St. Florian
Wiener SK

Foto: Christopher Glanzi

#6 Teresa OBERKERSCH



Position:
Verteidigung

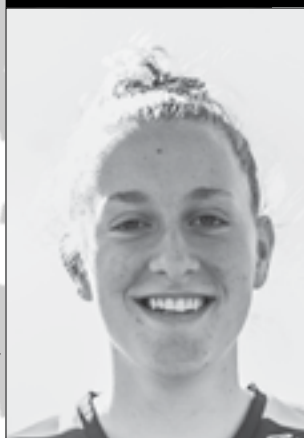
Jahrgang: 1992

beim WSC seit:
Herbst 2017

Frühere Vereine:
SC WU-Studierende

Foto: Christopher Glanzi

#9 Nina WALLNER



Position:
Sturm

Jahrgang: 2002

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:

SV Car-Rep Gablitz
USC Wiesbauer
Mauerbach

Foto: Christopher Glanzi

#10 Jenny KELLNER



Position:
Verteidigung

Jahrgang: 1990

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:

ASK Erlaa

Foto: Christopher Glanzi

#13 Tamara KIRCHNER



Position:
Sturm

Jahrgang: 1998

beim WSC seit:
Frühjahr 2018

Frühere Vereine:

SV Brixen
SV Westendorf
FC Wacker Innsbruck

Foto: Christopher Glanzi

#14 Lisa-Kristina DOTTER



Position:
Sturm

Jahrgang: 1994

beim WSC seit:
Frühjahr 2016

Frühere Vereine:

Sportunion Mauer
Wiener SK

Foto: Christopher Glanzi

#15 Pia FORSTER



Foto: Christopher Glanzl

**Position:**
Sturm**Jahrgang:** 1999**beim WSC seit:**
Herbst 2012**Frühere Vereine:**
Wiener SK

#16 Melissa SCHMID



Foto: ÖFB

**Position:**
Sturm**Jahrgang:** 1998**beim WSC seit:**
Herbst 2018**Frühere Vereine:**
USV Schrick
SV Neulengbach
ASK Erlaa

#20 Mirha BUTUROVIC



Foto: Christopher Glanzl

**Position:**
Verteidigung**Jahrgang:** 1989**beim WSC seit:**
Herbst 2014**Frühere Vereine:**
Wiener SK

#22 Amila CEHAJIC



Foto: Dornbach Networks

**Position:**
Verteidigung**Jahrgang:** 2002**beim WSC seit:**
Herbst 2018**Frühere Vereine:**
ASK Erlaa

FINALE WIENER FRAUEN CUP

WSC - MFFV 23 SU SCHÖNBRUNN

MITTWOCH, 5. JUNI 2019 20.15 UHR

SPORT-CLUB-PLATZ

EINTRITT FREI



#17 Hannah KUNSCHERT



Position:
Surm

Jahrgang: 1998

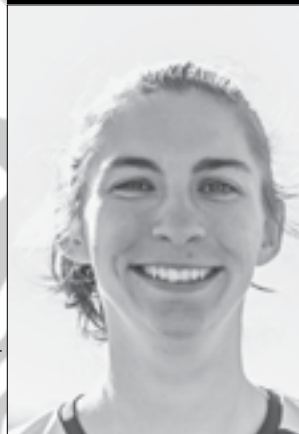
beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:

SC Perchtoldsdorf
Neulengbach SV
SKN St. Pölten Frauen

Foto: Christopher Glanzl

#18 Elena DAX



Position:
Mittelfeld

Jahrgang: 1994

beim WSC seit:
Herbst 2016

Frühere Vereine:

1. FC Paulaner Wieden
USC Landhaus
Wiener SK

Foto: Christopher Glanzl

#24 Michaela MACEK



Position:
Verteidigung

Jahrgang: 1995

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:

KSC/FCB Donaustadt
ASK Erlaa

Foto: Christopher Glanzl

#27 Anita STANGL



Position:
Verteidigung

Jahrgang: 1993

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:

Wr. Neudorfer 1. SVg
ASK Erlaa
TraiskirchenFFCM

Foto: Christopher Glanzl

#36 Karolina LUHAN



Position:
Mittelfeld

Jahrgang: 1995

beim WSC seit:
Herbst 2018

Frühere Vereine:

KSC/FCB Donaustadt
ASK Erlaa

Foto: Christopher Glanzl

DER KADER VON FC ST. PAULI

Im Sommer 2016 schafften die Kiezkickerinnen nach einer überragenden Saison in der Oberliga Hamburg den Aufstieg in die Regionalliga Nord. In ihrer ersten Regionalligasaison erreichte das Team auf Anhieb einen hervorragenden dritten Platz. In der Saison 2017/18 belegte das Frauenteam des FC St. Pauli am Saisonende den siebten Platz. In der heurigen Saison liegt das Team zwei Runden vor Schluss auf dem zehnten Platz und bereits vorzeitig den Klassenerhalt geschafft.

#27 Tara ZIMMERMANN



Foto: Stefan Groenveld

Position:
Tor

Größe: 1,74 m

Jahrgang: 1995

Frühere Vereine:
FFC Frankfurt
Eintracht Lollar

#32 Michaela SEIDL



Foto: Stefan Groenveld

Position:
Tor

Größe: 1,64 m

Jahrgang: 1991

Frühere Vereine:
Wiener Sportklub
DSV Wien 04
ASK Erlaa
ASV Spratzern

#4 Amke IHBEN



Foto: Stefan Groenveld

Position:
Verteidigung

Größe: 1,68 m

Jahrgang: 1988

Frühere Vereine:
SV Arle
SuS Timmel
TuS Saxonia Münster
DJK Wacker Mecklenbeck
Adler Union Fintrop

#5 Carolin REIß



Foto: Stefan Groenveld

Position:
Verteidigung

Größe: 1,67 m

Jahrgang: 1990

Frühere Vereine:
SV Hastenbeck
TSV Havelse
Hamburger SV
Bramfelder SV
Stern 1900
Altera Porta
Bramfelder SV

#8 Lea LÜBKE

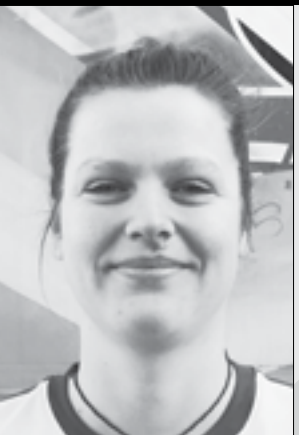


Foto: Stefan Groenveld

Position:
Mittelfeld

Größe: 1,74 m

Jahrgang: 1992

Frühere Vereine:
TuS Hartenholm
Schmalfelder SV
TSV Nahe
FFC Oldesloe
TSV DUWO 08

#9 Linda SELLAMI



Foto: Stefan Groenveld

Position:
Sturm

Größe: 1,72 m

Jahrgang: 1992

Frühere Vereine:
SC Nienstedten

#2 Annie KINGMAN



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,72 m

Jahrgang: 1996

Frühere Vereine:
University of North Carolina

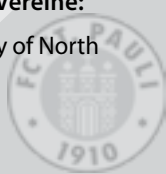


Foto: Stefan Groenveld

#3 Francis WERNECKE



Position:
Verteidigung

Größe: 1,78 m

Jahrgang: 1995

Frühere Vereine:
Altona 93



Foto: Stefan Groenveld

#6 Nikola EBRECHT



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,71 m

Jahrgang: 1994

Frühere Vereine:
MFFC Wiesbaden
SV Neuhof
TSV Bleidenstadt



Foto: Stefan Groenveld

#7 Carlotta KUHNERT



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,65 m

Jahrgang: 1999

Frühere Vereine:
Elmsbüttler TV
Hamburger SV
B93, Dänemark



Foto: Stefan Groenveld

#11 Ann-Sophie GREIFENBERG



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,73 m

Jahrgang: 1993

Frühere Vereine:
BW Bümmerstede
GVO Oldenburg



Foto: Stefan Groenveld

#13 Vivian Joy KELLNER



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,65 m

Jahrgang: 1995

Frühere Vereine:
SC Concordia
Barsbütteler SV
DSC Hanseat
SC Eilbek



Foto: Stefan Groenveld

#15 Pauline GINSBERG

Foto: Stefan Groenveld

Position:
Mittelfeld

Größe: 1,65 m

Jahrgang: 1997

Frühere Vereine:
Sportfreunde Siegen
MSV Duisburg

#16 Vanessa ZAWADA

Foto: Stefan Groenveld

Position:
Mittelfeld

Größe: 1,65 m

Jahrgang: 1990

Frühere Vereine:
Moorburger TSV
Wilhelmsburg
SC Vier- und Marschlande
Bramfelder SV

#19 Michelle WIEHR

Foto: Stefan Groenveld

Position:
Verteidigung

Größe: 1,64 m

Jahrgang: 1993

Frühere Vereine:
ESV Einigkeit

#20 Ilijana KLJAJIC GAVRIC

Foto: Stefan Groenveld

Position:
Sturm

Größe: 1,64 m

Jahrgang: 1993

Frühere Vereine:
ESV Einigkeit

#23 Julia PASTOREK

Foto: Stefan Groenveld

Position:
Verteidigung

Größe: 1,76 m

Jahrgang: 1997

Frühere Vereine:
SG Timmel Moormerland

#24 Iza WIESE

Foto: Stefan Groenveld

Position:
Sturm

Größe: 1,68 m

Jahrgang: 1999

Frühere Vereine:
Bygdeå GIF
Umeå IK
IFK Åkullsjön
IFK Umeå

#17 Verena Maria MANNES



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,70 m

Jahrgang: 1996

Frühere Vereine:
TSB Ravensburg

Foto: Stefan Groenveld

#18 Nina PHILIPP



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,73 m

Jahrgang: 1988

Frühere Vereine:
TuS 08 Senne
DSC Arminia Bielefeld
FSV Gütersloh

Foto: Stefan Groenveld

#21 Paula BODNSTEDT



Position:
Verteidigung

Größe: 1,79 m

Jahrgang: 1996

Frühere Vereine:
MTV 1846 Gießen
MSG Buseck Lollar
Eintracht Lollar

Foto: Stefan Groenveld

#22 Kathrin MIOTKE



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,68 m

Jahrgang: 1991

Frühere Vereine:
Bergedorf 85
Hamburger SV
TSV Nahe
Bramfelder SV

Foto: Stefan Groenveld

#26 Sophie WINDISCH



Position:
Mittelfeld

Größe: 1,66 m

Jahrgang: 1999

Frühere Vereine:
Wellingsbüttel
Farmsener TV
Barmbek-Uhlenhorst
Bramfelder SV
TSC Wellingsbüttel

Foto: Stefan Groenveld

#28 Lena KATTENBECK



Position:
Verteidigung

Größe: 1,68 m

Jahrgang: 1988

Frühere Vereine:
SC Opel Rüsselsheim
Vorwärts Spoho 98
FFC Heike Rheine

Foto: Stefan Groenveld

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORT-CLUB TEIL 17: CHRISTIAN HETTERICH

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografinnen und Fotografen, die fast jedes Spiel des WSC und noch viel mehr aus dem schwarz-weißen Universum dokumentieren. Im 17. Teil begleitete WSC-Fotograf *Christian Hetterich* das Spiel der WSC-Frauen gegen MFFV 23 Schönbrunn.







VON DORNBACH NACH ST. PAULI UND ZURÜCK

Text: Michaela Seidl, Christian Orou
Fotos: Dornbach Networks

Im Herbst 2018 fuhren Pia Forster und Christian Hetterich nach Hamburg, um das Freundschaftsspiel der WSC-Frauen gegen das Frauenteam von St. Pauli zu fixieren. Bei der Stadionbesichtigung und dem Fototermin erlebte aber Pia Forster eine Überraschung, denn im Team von St. Pauli stand eine alte Bekannte: Michaela Seidl, die zweite Torfrau des FC St. Pauli.

Die Backup-Torfrau von St. Pauli, Michaela Seidl, hat eine schwarz-weiße Vergangenheit. Ende der Neunzigerjahre begann sie ihre Karriere im Nachwuchs des Wiener Sport-Club. Trainiert wurde sie unter anderem von einer WSC-Legende, engagierte sich doch damals Willi Kaipel als Torwarttrainer im Nachwuchs.

Im selben Team spielten Michaela Seidl und Pia Forster nie, aber Michaelas Vater wechselte als Nachwuchstrainer zu den WSC-Knirpsen, zu denen auch einer von Pias Brüdern gehörte. Hin und wieder trafen sich die Kinder bei den Forsters zu Hause zum Spielen. Pias Interesse galt damals noch nicht ausschließlich dem Fußball.

„Die Pia war damals eine kleine Maus und hat uns allen vom Ballett erzählt. Sehr oft hörten wir den Satz: Schau, ich kann einen Schwan!“, erzählt Michaela Seidl im Gespräch mit den *alszeilen*. Ihre Karriere beim Sport-Club beendete Seidl im Alter von 15 Jahren. Der Grund war, dass ab diesem Alter Mädchen und Burschen nicht mehr im selben Team spielen dürfen und der Sport-Club noch kein Frauenteam hatte.

„Das war schwer für mich damals, das Niveau bei erwachsenen Frauen fand ich nicht so toll und wollte mit Fußball aufhören. Ich habe dann nach einer kurzen Station bei DSV 04 bei Erlaa angefangen und bin dann zu Spratzern, jenes Team, das heute St. Pölten heißt. Dort habe ich meine Karriere als Fußballerin beendet. Vorerst.“

Ein Grund für das frühzeitige Karriereende war auch der Beginn des Studiums in Wien. Nach Hamburg kam Michaela Seidl 2013 im Zuge ihres Studiums. Ihre Praktikumsstelle, der TÜV-NORD, war mit ihrer Leistung so zufrieden, dass Seidl bereits im letzten Semester ihres Studiums mit ihrem Laptop von Wien aus als Werkstudentin für den TÜV arbeitete. Nach dem Abschluss im Sommer 2014 übersiedelte Seidl nach Hamburg, denn der TÜV stellte sie fix an. Aber der Fußball ließ sie nicht los. Über eine Arbeitskollegin kam sie zur Ü35 der St. Pauli-Frauen.

Im Sommer 2018 absolvierte sie ihr erstes Training. „Ich dachte, ein bissl Fußball, so einmal die Woche, kann nicht schaden. Sich ein bissl bewegen, und St. Pauli ist ja auch cool.“



Michaela Seidl (links) und Pia Forster verbindet eine gemeinsame Vergangenheit in Wien und beim Wiener Sport-Club.



Doch dabei blieb es nicht. Ihr Talent wurde vom Trainer der ersten Frauen von St. Pauli entdeckt, und Michaela Seidl entwickelte sich zu einem soliden Backup und einem wichtigen Rückhalt für Torfrau Tara Zimmermann.

„Tara weiß, es ist jemand da, wenn sie nicht kann. Aber ich hab nicht die Absicht oder Ambition, als erste Torfrau zu spielen. Ich will ihr eher Sicherheit geben, dass ich da bin – auch im Training als Sparringpartner – und im Team für gute Stimmung sorgen“, erzählt Michaela Seidl. Und sie zieht einen Vergleich

zwischen dem FC St. Pauli und dem WSC: „Es sind Parallelen zum Sport-Club zu erkennen, nur halt in anderen Dimensionen. Vielleicht fühle ich mich deshalb auch so wohl dort und identifiziere mich damit, obwohl ich erst seit knapp vier Monaten im ersten Frauenteam von St. Pauli spiele. Die beiden Vereine sind ja doch ähnlich von der Einstellung her.“

Am 25. Mai kehrt Michaela Seidl nach fast 15 Jahren für ein Spiel wieder nach Dornbach zurück.

Das Frauenteam des FC St. Pauli freut sich schon auf das Freundschaftsspiel am 25. Mai in Dornbach.



Im Fanshop deckte sich Pia Forster mit einigen St.-Pauli-Devotionalien ein.

ZEIG, WAS DU WIRKLICH DRAUF HAST!

Jetzt auf tipp3.at, der tipp3 App oder in deiner Trafik!

tipp3
TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!

TRAEGER PARTNER DES
OFB

f YouTube Instagram 18+

VON DER HAFENSTRASSE ZUM MILLERNTOR

Mit dem FC St. Pauli stattet heute wieder einmal ein Kultklub der Alnzeile einen Besuch ab. Aber warum trägt dieser Verein das Prädikat Kultklub? Die *alszeilen* machten sich auf die Spurensuche.

Text: Christian Orou

Meist ist es so, dass berühmte Spieler einen Fußballverein adeln. Zu Barcelona geht man, um Messi und Suárez zu sehen, Arsenal wären ohne Peter Čech oder Danny Welbeck nicht mehr so attraktiv. Wie ist das beim FC St. Pauli? Da ist der Verein der Star. Die aktuelle Aufstellung können vermutlich nur Fußballexpertinnen und -experten auswendig aufzählen. Dass es sich dabei aber um einen Verein handelt, den seit Jahrzehnten ein gewisser Mythos umweht, darüber wissen auch Laien Bescheid.

Was macht aber den Mythos St. Pauli aus? Liegt es vielleicht an der Tradition? Wird doch bereits seit über hundert Jahren auf St. Pauli Fußball gespielt. Wann genau der FC gegründet wurde, darüber scheiden sich die Geister. Gesichert ist nur das Jahr: 1910.

Lange Zeit deutete nichts darauf hin, dass sich im Norden Deutschlands ein Kultverein entwickeln sollte. Die Geschichte verlief wie bei vielen ähnlichen Vereinen. Die Gründung erfolgte aus vereinsinternen Streitigkeiten heraus. 1924 spaltete sich der FC St. Pauli vom St. Pauli Turnverein ab, bezieht sich im Gründungsdatum aber auf

die Aufnahme der Fußballsektion der Turner in den Deutschen Fußballverband.

In der Zwischenkriegszeit bestand eine gesunde Lokalrivalität mit dem HSV und mit Altona 93. Auch während der Nazidiktatur war noch keine Spur vom internationalem Kultklub, zu dessen Anhängern unter anderem auch die Musiker von Bad Religion zählen. Der FC St. Pauli hatte keine besonderen Anstrengungen unternommen, sich den Nationalsozialisten anzubiedern, doch Widerstand leistete er ebenso wenig.

Nach dem Zweiten Weltkrieg präsentierte sich der FC als klassischer Fußballverein, der zwischen der ersten, zweiten und dritten Liga pendelte. Die Zuschauerzahlen waren nicht berauschend, die Fans hatten immer wieder einen Hang zu einer gewissen Verhaltensoriginalität, und der Verein kokettierte gelegentlich mit dem erotischen Image von St. Pauli.

Die Wende kam Anfang der Achtzigerjahre. Der Stadtteil St. Pauli begann sich zu verändern. Bauspekulationen nahmen überhand, autonome Gruppen wehrten sich dagegen.

Im Herbst 1981 wurden die ersten Häuser in der Hafensstraße besetzt.

Der FC St. Pauli war inzwischen in der dritten Liga angekommen. Zu diesem Zeitpunkt trafen viele Faktoren zusammen, die einen Mythos entstehen ließen. Unter anderem litt der Verein unter einem massiven Besucherschwund. So entstand Platz, den sich die Autonomen und Punks der Hafensstraße eroberten. Denn einer von ihnen stand seit 1984 im Tor: Volker Ippig. Mit dieser Gruppe zog auch ein neuer Geist am Millerntor ein. Im Stadion wurde politisiert, auf der Tribüne tauchten neue Banner auf, die Rassismus und Homophobie thematisierten.

Der Totenkopf hielt 1987 Einzug. Doc Mabase, ein Punksänger und Hausbesetzer, kam im Frühjahr auf die Idee, eine Totenkopffahne als Zeichen für Freibeutertum und Widerstand gegen das Establishment mit ins Stadion zu nehmen. Die Aktion fand Anklang unter den Fans, die Fahnen wurden mehr. Anfang der Neunzigerjahre wurde der Totenkopf von der Merchandise-Abteilung des Vereins aufgegriffen und zierte seit damals Pickerl, Schals, Leiberl, Toaster und noch vieles mehr. Doc Mabase aber hat sich inzwischen vom Verein abgewandt. „Zu kommerziell und zu groß“ lautet sein Kommentar. Er ist heute bei Altona 93 zu finden.

Die Fans von FC St. Pauli waren Wegbereiter einer aktiven Fankultur. Einer Fankultur, die sich nicht nur auf den Support des eigenen Vereins auf der Tribüne beschränkt. Schon bald forderten die Fans Mitspracherecht in Vereinsangelegenheiten ein. So wurde der FC St. Pauli der erste Verein Deutschlands, der in seiner Stadionordnung rassistische, sexistische oder rechte Parolen und Transparente verbot. Diese Stadionordnung ging auf Initiative der Fans zurück.

Der FC St. Pauli ist aber nicht nur Fußball in all seinen Formen (Frauen-, Männer-, Jugend- und Blindenfußball), es gibt inzwischen fast 20 Sektionen. Die Palette reicht von Bowling, Kegeln und Boxen über Laufen, Triathlon und Rugby bis hin zu Darts und Schach. Ein Teil des Images sind auch die sozialen Projekte, die der Verein initiiert. Wer mehr über Aktionen wie „laut gegen nazis“, „Viva con Agua“ oder die „Kiezhelden“ wissen möchte, sollte der sehr umfangreichen Homepage (www.fcstpauli.com) einen Besuch abstatten.

Warum ist der FC St. Pauli ein Kultverein? Das kann man nicht an einer Tatsache festmachen. Es ist ein großes Bild mit vielen Puzzlesteinen, die den Mythos ausmachen.

„Warum ist St. Pauli Kult? Das kann man nicht erklären, da muss man einmal ein Spiel besuchen.“
Erwin K. (Mitglied beim FC St. Pauli, dem WSC und der fht)



Fotos: FC St. Pauli

Die FC St. Pauli 1. Frauen sicherten sich mit einem souveränen 7:2 gegen Meppen II den Klassenerhalt in der Regionalliga Nord! Wir gratulieren herzlichst!

... SICH GEMEINSAM GEGEN DISKRIMINIERENDE TENDENZEN ZU STELLEN

Text: fht

„Solidarität ist jetzt gefragter denn je! Wir stellen uns gegen Ausgrenzung von Menschen aus anderen Kulturkreisen und Hetze gegen sie, die durch die populistische und rechte Politik der derzeitigen Regierung befeuert wird“, betonen die Veranstalter*innen des Cups, die Freund*innen der Friedhofstribüne und der Wiener Sport-Club. Sie laden am 9. Juni zum Anpfiff des Ute Bock Cups 2019 am Wiener Sport-Club-Platz, dem Benefiz-Fußballturnier zugunsten geflüchteter Menschen.

Asyllsuchende und Geflüchtete sind für die aktuelle Politik die Feindbilder Nummer eins. „Mit allen Mitteln wird hier schärfster Sozialabbau betrieben, um Menschen in Not weiter an den sozialen Abgrund zu drängen.“ Aktuelle Beispiele sind der 1,50-Euro-Stundenlohn für gemeinnützige Arbeiten von Asylwerbenden oder die Demontage von humanitären Hilfseinrichtungen. „Damit wird Hass geschürt und die Gesellschaft gespalten“, warnen die Veranstalter*innen. „In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, die Ideen und Ziele von Frau Ute Bock weiterzutragen und sich gemeinsam gegen diskriminierende Tendenzen zu stellen.“

Programm: 32 Teams, drei Trophäen & bunte Unterhaltung

32 Teams treten im Spiel um drei Trophäen an: den „All Gender Cup“, den „Frauen*Inter*Trans Cup“ und den „Fair Play Cup“. „Keine Hautfarbe, keine ethnische Herkunft, keine sexuelle Orientierung und keine Religion zählt, uns geht es um ein positives Miteinander ohne Diskriminierung“, erklären die Veranstalter*innen des Cups, „und das zeigen wir, die Spieler*innen, Besucher*innen und Organisator*innen, am Fußballplatz und auch außerhalb“.

Ein buntes Unterhaltungs- und Verpflegungsprogramm für Groß und Klein begleitet den ganzen Tag. Musikalisch werden Crush, Ash My Love & The Clapping Orchestra of Joy, Voodoo Jürgens & die Ansa Panier, Kerosin95 und Alicia Edelweiß live für Unterhaltung sorgen. Am Plattenteller nehmen meshit, Dalia Ahmed, Lisa Kortschak und EKLEXTASY Aufstellung.

Neu im Rahmenprogramm ist die „Lenkerbande Fahrradcheck“, für alle, die zum Event rollen und Hilfe brauchen. Ebenso neu ist der Nähservice „Grün genäht“, der auch eine Auswahl an Patches anbietet wird, sofern nicht selbst welche mitgebracht werden. Unterhaltung für kleine Gäste findet im Kinderzelt der „Familie Kirschkompott“ statt. Und wer sonst nicht dazu kommt: Wie immer kann man

auch gleich „Haare lassen“. Die vegetarische Verpflegung kommt aus der beliebten „Cucina Durruti“, die Mehlspeisen und Eis aus der „Süßen Küche“ und jede Menge kalte Getränke gibt's an den diversen Bars.

In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, die Ideen und Ziele von Frau Ute Bock weiterzutragen und sich gemeinsam gegen diskriminierende Tendenzen zu stellen.

Hintergrund: Zahlreiche Spenden, drei Vereine und alles 100 % ehrenamtlich

Der Reinerlös dieses Cups kommt zu 100 % Projekten zu Gute, die niederschweligen, vorurteilslosen und unabhängigen Support für geflüchtete Menschen leisten. Der Reinerlös geht heuer zu gleichen Teilen an:

- Deserteurs- und Flüchtlingsberatung: www.deserteursberatung.at

- Verein Flucht nach Vorn: www.fluchtnachvorn.org

- Queer Base: www.queerbase.at

Die Organisation und Umsetzung des Cups erfolgen ausschließlich durch Ehrenamtliche. Im Jahr 2018 waren über 150 freiwillige Helfer*innen beteiligt. Die angebotenen Dienstleistungen, Speisen und Getränke entstammten hauptsächlich Sach- bzw. Zeitspenden. 2018 betrug der Reinerlös knapp 22.000 Euro.

Wie kannst du helfen?

- Helfende Hände sind immer sehr willkommen: Auf der Webseite können sich Freiwillige selbst für Tätigkeiten eintragen: utebockcup.at/mithelfen

- Sachspenden in Form von Sportsachen (für Flüchtlinge) werden herzlich gern entgegengenommen. Gebrauchte Schuhe (vor allem für die Halle), Trikots, Hosen etc. können am Cuptag direkt beim Infopavillon der Kooperationspartner*innen abgegeben werden.

- Aber auch Geldspenden werden natürlich gerne angenommen – diese am besten an der Kassa am Eingang zum Sport-Club-Platz in die Box werfen.

Ute Bock Cup 2019 “Fight Fortress Europe”

DATUM: 9. Juni 2019, ab 10 Uhr, ganztägig;

ORT: Wiener Sport-Club-Platz, Alseile 19, 1170 Wien

PROGRAMM:

Live:

- Crush
- Ash My Love & The Clapping Orchestra of Joy
- Voodoo Jürgens & die Ansa Panier
- Kerosin95
- Alicia Edelweiß

DJ:

- meshit
- Dalia Ahmed
- Lisa Kortschak
- EKLEXTASY

EINTRITT: frei & bei jedem Wetter

ANREISE: Fahrrad, Straßenbahnen 2, 10, 43, Schnellbahn S45

INFOS: www.utebockcup.at | facebook.com/utebockcup | #UteBockCup

Wir hoffen auf zahlreiche Besucher*innen, die gerne Fußballspieler*innen anfeuern, gute Musik hören, liebevoll zubereitetes Essen und erfrischende Getränke genießen und dabei ein Zeichen für ein friedliches Miteinander ohne Ausgrenzung setzen.

Auf ein Kommen freut sich das Organisationsteam des Ute Bock Cup 2019!

DAS DRIBBELN DER AUSTRALIERINNEN

Text: Christian Orou

Im richtigen Moment



Nadine Angerer/ Kathrin Steinbichler
Im richtigen Moment
 ISBN 987-3-8419-0271-9
 edel-Verlag, 2015
 € 20,60

Der Frauenfußball gewinnt in der Sportwelt immer mehr an Ansehen. Vor ein paar Jahren war es noch undenkbar, dass ein Finalspiel der Frauen-WM, ähnlich seinem männlichen Pendant, große Runden vor die TV-Geräte lockt. Es war schon schwierig, einen Sender zu finden, der die WM überträgt. Diese Zeit scheint vorbei. Das Finale der Frauen-WM 2015 wurde live übertragen, viele Lokale luden zu einem Public Viewing.

Mit dem steigenden Interesse am Frauenfußball steigt auch das Interesse an den handelnden Akteurinnen. Daran hat sich auch

der Buchmarkt orientiert. Nicht nur in Spezialverlagen (wie Die Werkstatt zum Beispiel) finden sich Bücher zu diesem Thema. Im edel-Verlag erschien die Biographie der deutschen Torfrau Nadine Angerer. Angerer war Spielerführerin des deutschen Teams, das 2013 den EM-Titel erringen konnte und wurde als erste Torfrau 2013 zur Weltfußballerin des Jahres gewählt.

Ihre Autobiographie beginnt Angerer (die beim Schreiben von der Sportredakteurin der Süddeutschen Zeitung Kathrin Steinbichler unterstützt wurde) mit der EM-Endrunde in Schweden, dem größten Triumph ihrer Karriere. Danach macht sie einen Zeitsprung, lässt ihren Weg vom kleinen Provinzteam zur gefeierten Torfrau Revue passieren und landet schließlich wieder im Jahr 2013 bei der Wahl zur Weltfußballerin.

Dabei gibt sie Einblick in ihre Karriere, die zu Beginn sicher vielen Laufbahnen von jungen Mädchen gleicht, die sich mit elf, zwölf Jahren entscheiden müssen, ob sie aus einem gemischten Nachwuchsteam in eine Frauenelf wechseln, für sich eine andere Sportart finden oder ihre sportliche Karriere beenden. Angerer entscheidet sich (wenn man der Geschichte glauben darf, durch einen Münzwurf) für ein Frauenteam in der Nähe ihrer Wohnung.

Wie viele Mädchen und Buben, die sich für den Weg in den Spitzensport entschieden haben, muss Angerer Fußball, Ausbildung, Familie und Freunde unter einen Hut bekommen. Dass das nicht unbedingt ein leichter Weg ist, davon handelt unter anderem auch das Buch. Denn zu der Zeit, in der Angerer ihre Karriere

begann (um die Jahrtausendwende, aber daran hat sich leider bis heute kaum etwas geändert, zumindest in Österreich), gab es kaum Frauen, die vom Fußballspiel leben konnten. Die Biographie der Weltfußballerin 2013 zeigt aber auch, wie sehr sich der Frauenfußball in den letzten Jahren geändert und entwickelt hat und in Sachen Professionalität den Männern um nichts nachsteht.

In ihrer Bio erzählt Angerer über die Stationen ihrer Karriere, die sie vom ASV Hofstetten über München und Potsdam bis in die USA führte, UEFA-Cup-Sieg inklusive. Und natürlich ist auch ihre Laufbahn im deutschen Nationalteam Thema.

Mit kaum einem Wort wird ein Vergleich zum Männerfußball gezogen. Die Antworten auf die Fragen, die sich im Zuge der Ehrung zur Fußballerin des Jahres stellen (wie zum Beispiel: Ist es gerecht, dass Cristiano Ronaldo so viel mehr verdient? Wer bestimmt den Wert einer Sportlerin oder eines Sportlers?), überlässt Angerer ihren Leserinnen und Lesern.

Bei ihrer Tour von Schweden über Australien bis in die USA hat Angerer verschiedene Mentalitäten kennen gelernt. In ihrem Buch lässt sie die Leserinnen und Leser an ihrer Erfahrung teilhaben. So wird in Deutschland viel Wert auf die Technik gelegt, in Schweden und den USA auf Athletik und Kraft. Und Australierinnen dribbeln gerne.

Nadine Angerer ist eine, die sich, wie sie oft in ihrer Biographie erwähnt, kein Blatt vor den Mund nimmt und zu ihrer Kritik steht. Da fällt es auf, dass sie kaum ein kritisches Wort über eine ihrer Mitspielerinnen und Kolleginnen schreibt. Ihr respektvoller, anerkennender Zugang zu anderen Fußballerinnen ist auffallend angenehm. Bemerkenswert für eine Profisportlerin ist ein Satz, den sie gegen Ende des Buches schreibt: „Andere anerkennen zu können, schmälert nicht die eigene Leistung.“

Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois
gibt's ois!



Geleitet aus Wien der Stadt Wien durch die
Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fortschritt der Stadt Wien
mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

EINE GROSSE REISE DURCH DIE MUSIK

Text: Christian Orou

Sirens Harbor – Pardon me for jumping in



Sirens Harbor
Pardon me for jumping in
El Corredor Records, 2017

Manchmal tut man sich schwer, den Musikstil einer Band zu beschreiben. Kaum glaubt man, eine passende Schublade gefunden zu haben, kommt der nächste Song, der einen an der Wahl zweifeln lässt. Eine dieser Bands ist Sirens Harbor, die seit 2013 durch Österreich tourt.

Wie würde sich die Band selbst beschreiben? Wagen wir einen Blick auf die Homepage. Der erste Absatz bringt uns nicht weiter, wird dort doch behauptet, dass Sirens Harbor wie Sirens Harbor klingen. Mit Anklängen von Arcade Fire, Elephant Revival, Redhead Express, Dixie Chicks und Lowen & Navarro. Okay, das scheint ein wilder Stilmix zu sein.

Im zweiten Absatz wird die Band konkreter: „Wofür wir stehen, ist handgemachte Musik mit vielstimmigem Gesang und einer bunten Mischung an Instrumenten – von der diatonischen ‚Merlin‘, Geigen, Piano, Keyboards, Cello, Akustik- und E-Gitarren, bis zu einem ganzen Arsenal an Percussions.“ – Na bitte, geht doch.

Hört man sich die letzte CD der Band „Pardon me for jumping in“ an, fällt zu Beginn vor allem die Vielstimmigkeit auf, die viele Nummern dominiert. Dadurch scheint das Genre Folk oder New-Folk nicht falsch zu sein, erfährt der Folk doch gerade eine Neudeutung durch Bands wie die Mighty Oaks oder Mumford and Sons. Sirens Harbor gehen aber einen Schritt weiter. Mit jedem Song scheinen sie neues Terrain betreten zu wollen.

Erinnert „Abyss Heart“ beim ersten Hören vom Stil her ein wenig an ein Wienerlied, dominieren „Reach out“ eine verzerrte Gitarre und treibende Drums. Bei Ténéré erfolgt ein großer Stilbruch, wagen Sirens Harbor mit

diesem Song doch den Schritt in Richtung Weltmusik. Mit „We better run“ versucht sich die Band in Rockmusik, „This Bumpy Road“ wäre in den Charts gut aufgehoben.

„Poltergeist“ wiederum ist ein Song, der in der Tradition der musikalischen Epen der Siebzigerjahre steht. Am Beginn eine bedeutungsschwere Hammondorgel, die von einer verzerrten Gitarre abgelöst wird. Dazu eine mahnende Stimme, die die Geschichte erzählt.

Hört man die CD, wähnt man sich auf einer großen Reise durch die Musik. Jeder Song hält einen neuen Stil, ein neues Instrument, einen neuen Sound bereit. Die einzige Konstante ist der markante, vielstimmige Gesang. Ein Markenzeichen, die Band aus vielen herausstechen lässt.

Für das Frühjahr haben Sirens Harbor eine neue CD angekündigt. Der erste daraus veröffentlichte Song „Timeless Waltz“ lässt einiges erwarten.

SPORT-CLUB-PLATZ, ALSZEILE 19, 1170 WIEN

SO, 2.6.2019, 16:00
WIENER SPORT-CLUB

friendly
v
s

FIRST VIENNA FC



SA, 29.6.2019, 18:00
WIENER SPORT-CLUB

friendly
v
s

CELTIC FC



Tabelle Frauen Landesliga 2018/19
 (Stand nach 17 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener Sport-Club	17	16	1	0	80:9	49
2 Neusiedl am See	17	11	4	2	54:24	37
3 MFFV 23 SU Schönbrunn	17	9	5	3	44:22	32
4 Mariahilf	17	7	5	5	31:37	26
5 ASV 13	17	7	3	7	29:25	24
6 SG Landhaus/Austria 1c	17	5	5	7	29:37	20
7 Altera Porta 1b	17	4	6	7	20:34	18
8 Vienna 1b	17	4	3	10	21:45	15
9 Mönchhof	17	2	4	11	14:46	10
10 SPG Siemens Donaustadt	17	1	2	14	9:52	5

Tabelle Frauen 1. Klasse 2018/19
 (Stand nach 17 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener Sport-Club 1b	15	14	1	0	58:8	43
2 FSC Favoriten	15	8	4	3	44:34	28
3 MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	15	8	3	4	48:35	27
4 DSG Dynamo Donau	15	7	2	6	33:41	23
5 SC Pötzleinsdorf	15	6	4	5	28:21	22
6 DSG Royal Rainer	15	5	3	7	34:37	18
7 Mariahilf 1b	15	4	2	9	28:34	14
8 Altera Porta 1c	15	4	2	9	20:50	14
9 DSG Alxingergasse	16	1	1	14	13:46	4
10 Mannswörth**	0	0	0	0	0:0	0

**: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Letzte Ergebnisse

- Runde 10:** Mariahilf - WSC 2:5 (0:2)
- Runde 11:** WSC - SG Land./Aust. 1c :- (-:-)
- Runde 12:** Vienna 1b - WSC 0:2 (0:0)
- Runde 13:** WSC - Altera Porta 1b 2:0 (2:0)
- Runde 14:** ASV 13 - WSC 1:2 (0:1)
- Runde 15:** WSC - MFFV 23 SU Schön. 1:1 (1:0)
- Runde 16:** Neusiedl am See - WSC 1:7 (1:4)
- Runde 17:** WSC - SPG Siemens Don. 6:0 (2:0)
- Runde 18:** Mönchhof - WSC 0:5 (0:3)

Letzte Ergebnisse

- Runde 10:** Mariahilf 1b - WSC 1b 0:3 (0:1)
- Runde 10:** WSC 1b - SC Pötzleinsdorf :- (-:-)
- Runde 12:** Mannswörth - WSC 1b annulliert
- Runde 13:** WSC 1b - Altera Porta 1c 4:0 (0:0)
- Runde 14:** DSG Royal Rainer - WSC 1b 1:2 (1:2)
- Runde 15:** WSC 1b - MFFV 23 SU S. 1b 5:0 (2:0)
- Runde 16:** FSC Favoriten - WSC 1b 2:2 (1:1)
- Runde 17:** WSC 1b - DSG Alxingerg. 1:0 (0:0)
- Runde 18:** DSG Dyn. Donau - WSC 1b 1:7 (0:4)

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM


Daniel Glattauer,
 privater Förderer

Der Werbearchitekt
 Mehr. Architektur. Design.


Foto: Fotoarchiv WSC



Foto: Mirha Buturovic

www.dom.at
mail to: office@dom.at

GEWINNER DER
 DORNBACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2018



WETTEN

WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.
 www.admiral.at

ADMIRAL

Metrogegenpole.

Dafür zahl ich gern **2,50**

Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung.
 Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt
 der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten.
 Der ist nicht immer angenehm. Aber Schauspielerinnen wie Adele Neuhauser
 stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.

www.augustin.or.at

**WIENER SPORT-CLUB 1B**

TRAINER: JOSEF KIRCHBERGER

FREUNDSCHAFTSSPIEL

Samstag, 25. 5. 2019 - 14:30

Sport-Club-Platz

**DORNBACH SOX**

S E

CAMILLA **BRATL** ○ ○
DRAGANA **BUMBES** ○ ○
ANEELE **FISCHER** ○ ○
ANNA **FRUHMANN** ○ ○
KATHARINA **GRÜNEIS** ○ ○
ANDREA **GÖTSCH** ○ ○
JANINE **HANNBECK** ○ ○
ALISA **HAYDN** ○ ○
STEFANIE **JELINEK** ○ ○
SEILA **JURUK** ○ ○
DANIELA **KADLECEK** ○ ○
DANIELA **LACHHOFER** ○ ○
JASMIN **LACHHOFER** ○ ○
VIKTORIA **REITER** ○ ○
CORNELIA **ROBIEN** ○ ○
SARA **RUFIN** ○ ○
ALEKSANDRA **STANKOVIC** ○ ○
PIA **STEINER** ○ ○
TATJANA **TIENZESZ** ○ ○
NATASCHA **WURM** ○ ○
RANI **KAJAL** ○ ○
MADDALENA **MORODER** ○ ○
HANNAH **HEGER** ○ ○
VERENA **STEINBACHER** ○ ○
KIM **HARRER** ○ ○
JULIA **EDER** ○ ○

S...SPIELT, E...ERSATZ

S E

○ ○ 01 ALINA **SEIDL** (TW)
○ ○ 02 SIGNE **MOE** (TW)
○ ○ 03 LISA **FRÖHLICH**
○ ○ 04 TERESA **WIRTH**
○ ○ 06 MARIS **SCHEDL**
○ ○ 07 LYDIA **LECHNER**
○ ○ 08 LINDA **UNTERRAINER**
○ ○ 10 DANIELA **HAGER**
○ ○ 11 RUTH **TAUBNER**
○ ○ 12 LISA **GRABNER**
○ ○ 13 LAURA **HERNANDEZ**
○ ○ 14 LISA **KOTLAN**
○ ○ 15 LUISA **BRÜSER**
○ ○ 16 LISA **HERBURGER**
○ ○ 17 KATHARINA **TANZER**
○ ○ 18 THERESA **WIEHART**

S...SPIELT, E...ERSATZ



Fotos: Dornbach Networks





WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: PATRICK KASUBA

FREUNDSCHAFTSSPIEL

Samstag, 25. 5. 2019 - 16:30

Sport-Club-Platz



FC ST. PAULI

TRAINER: JÖRN STEFFEN/ KAI CZARNOWSKI

SE

(TW) MELANIE **MESSNER** 01 ○ ○
 (TW) JULIA **SCHMIDT** 01 ○ ○
 DANIELA **BLAZANOVIC** 04 ○ ○
 TERESA **OBERKERSCH** 06 ○ ○
 ASTRID **STOLL** 07 ○ ○
 LARE **AHMAD** 08 ○ ○
 NINA **WALLNER** 09 ○ ○
 JENNY **KELLNER** 10 ○ ○
 BARBARA **PSCHILL (K)** 11 ○ ○
 JULIA **KAPPENBERGER** 12 ○ ○
 TAMARA **KIRCHNER** 13 ○ ○
 LISA-KRISTINA **DOTTER** 14 ○ ○
 PIA **FORSTEER** 15 ○ ○
 HANNAH **KUNSCHERT** 17 ○ ○
 ELENA **DAX** 18 ○ ○
 MIRHA **BUTUROVIC** 20 ○ ○
 AMILA **CEHAJIC** 22 ○ ○
 MICHAELA **MACEK** 24 ○ ○
 ANITA **STANGL** 27 ○ ○
 KAROLINA **LUHAN** 36 ○ ○

S...SPIELT, E...ERSATZ

SE

○ ○ 27 TARA **ZIMMERMANN** (TW)
 ○ ○ 32 MICHAELA **SEIDL** (TW)
 ○ ○ 02 ANNIE **KINGMAN**
 ○ ○ 03 FRANCIS **WERNECKE**
 ○ ○ 04 AMKE **IHBEN**
 ○ ○ 05 CAROLIN **REIB**
 ○ ○ 06 NIKOLA **EBRECHT**
 ○ ○ 07 CARLOTTA **KÜHNERT**
 ○ ○ 08 LEA **LÜBKE**
 ○ ○ 09 LINDA **SELLAMI**
 ○ ○ 11 ANN-SOPHIE **GREIFENBERG**
 ○ ○ 12 SADE **AFUN**
 ○ ○ 13 VIVIAN JOY **KELLNER**
 ○ ○ 14 DILARA **AKGÜMÜS**
 ○ ○ 15 PAULINE **GINSBERG**
 ○ ○ 16 VANESSA **ZAWADA**
 ○ ○ 17 VERENA MARIA **MANNES**
 ○ ○ 18 NINA **PHILIPP**
 ○ ○ 19 MICHELLE **WIEHR**
 ○ ○ 21 PAULA **BODENSTEDT**
 ○ ○ 22 KATHRIN **MIOTKE**
 ○ ○ 23 JULIA **PASTOREK**
 ○ ○ 24 IZA **WIESE**
 ○ ○ 26 SOPHIE **WINDISCH**
 ○ ○ 28 LENA **KATTENBECK**

S...SPIELT, E...ERSATZ



Die Schiedsrichterin mit ihren Assistentinnen:
 v. l. n. r.: Nansy Ahmed, Sara Telek, Mia Ristic



Die Moderatorin und Platzsprecherin: Daniela Flickentanz

Zeitung nicht bekommen???
 Hier findest Du alle *alszeilen*!
 Einfach einscannen und loslesen!



Freund*innen der Friedhofstribüne und Wiener Sportclub laden ein zum

UTE BOCK CUP 2019

Fußball und Party zugunsten von Flucht nach Vorn,
Deserteurs- und Flüchtlingsberatung und Queer Base

Sonntag **9. JUNI 2019** ab 10:00

Wiener Sportclub-Platz • 17., Alsezeile 19

LIVE: Crush • Ash My Love
& The Clapping Orchestra
of Joy • Voodoo
Jürgens & die
Ansa Panier •
Kerosin95 •
Alicia Edelweiß

DJS: meshit • Dalia Ahmed
Lisa Kortschak • EKLEXTASY

SPECIALS: Cucina Durruti •
Haare Lassen • Süße Küche •
Grün genäht • Lenkerbande
Fahrradcheck • Kinderzelt
mit Familie Kirschkompott

TEAMS: Queer Base
ARGE ToR! • Flucht nach Vorn
Verein Natuleya • Dessi
Ballerinas • Kicken ohne Grenzen
Tüwi • SW Augustin • Gaynialen
Dynamo Donau • DFC Kreuzberg
AKW Wagenburg • Werders
Wilde Liga Allstars • uvm.

Ganztägig • Bei jedem Wetter
Eintritt frei! • Fahrradfreundlich!
Erreichbar mit 2, 10, 43, 545



www.desertoursberatung.at
www.fluchtnachvorn.org
www.queerbase.at